



© Isolde Ohlbaum

Peter Bichsel

1935

24. März in Luzern geboren

1941

Umzug nach Olten. Der Vater arbeitet als Maler in der dortigen Eisenbahnwerkstätte.
Primarschule und Bezirksschule in Olten.

1951

Eintritt in das Lehrerseminar in Solothurn.

1955

Primarlehrer in Lommiswil und Zuchwil bis 1968. Veröffentlichung von Lyrik in verschiedenen literarischen Zeitschriften.(u.a. im "Augenblick" von Bense - Konkrete Lyrik) Theater- und Kunstkritiken für die Tageszeitung "Das Volk", Olten.

1956

Heirat. 2 Kinder. Lebt in Zuchwil bei Solothurn.

1960

Erste Veröffentlichung in Buchform.

"Versuche über Gino" (Privatdruck Gigandet, Solothurn).

1963

Winter 63/64 Aufenthalt in Berlin.

Teilnahme am literarischen Colloquium.

1964

Lesung in der Gruppe 47 in Sigtuna (Schweden).

"Eigentlich möchte Frau Blum den Milchmann kennenlernen" erscheint im Walter Verlag in Olten.

1965

Preis der Gruppe 47 in Berlin für vier Abschnitte aus "Die Jahreszeiten".

Förderungspreis des Lessingpreises der Stadt Hamburg.

1966

Förderpreis der Stadt Olten.

Erste Amerikareise, zusammen mit Jörg Steiner, anlässlich der Tagung der Gruppe 47 in Princeton.

1967

"Die Jahreszeiten" erscheint im Luchterhand Verlag, Darmstadt.

1968

Arbeit in der Kulturredaktion der Weltwoche (mit Hugo Leber und Bruno Schärer). Beginnt regelmäßig Kolumnen zu schreiben, u.a. für "Weltwoche", "Tages Anzeiger Magazin", "Schweizer Illustrierte", "Luzerner Neueste Nachrichten", "Sonntagsjournal", Gewerkschaftspresse.

Förderpreis des Kantons Solothurn.

Umzug nach Bellach/Solothurn.

1969

"Kindergeschichten" erscheint im Luchterhand Verlag.

"Des Schweizers Schweiz" im Arche Verlag.

Unterrichtet an der Kunstgewerbeschule in Zürich ("Sprache als Material").

1970

Deutscher Jugendbuchpreis für "Kindergeschichten".

1971

Film "Unser Lehrer" zusammen mit Alexander J. Seiler. Besucht Max Frisch in New York.

1971/72 Aufenthalt am Oberlin College (Ohio, USA) als "writer in residence".

1972

Hörspiel "Inhaltsangabe der Langeweile" wird vom Schweizer Radio gesendet.

1973

Für ein Jahr wieder Primarlehrer in Halten, Kanton Solothurn.

"Prix Suisse" für "Inhaltsangabe der Langeweile".

1974

Berater des Bundesrates Willi Ritschard, bis 1981.

Auswahlband "Stockwerke" (Reclam) herausgegeben von Heinz F. Schafroth.

1977

Lesereise Neuseeland, Australien.

1979

"Geschichten zur falschen Zeit" (Kolumnen).

Kunstpries des Kantons Solothurn.

Ein Preis des Kantons Bern.

1980

Unterrichtet an der Gesamthochschule Essen Poetik.

1981

81/82 Stadtschreiber von Bergen-Enkheim.

1982

Poetikvorlesungen an der Universität Frankfurt am Main.

Die Vorlesungen erscheinen unter dem Titel "Der Leser. Das Erzählen".
Lesereise in Portugal.

1984

Lesereise in Griechenland und Ägypten.

1985

Mitglied der Akademie der Künste, Berlin.

Korrespondierendes Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Darmstadt.

"Schulmeistereien" (Reden und Aufsätze)

"Der Busant" (Erzählungen)

1986

Johann-Peter-Hebel-Preis des Landes Baden-Württemberg.

"Irgendwo anderswo" (Kolumnen).

Lesereise in Südkorea.

1987

Gastdozent am Dartmouth College in Hanover, New Hampshire, USA.

1989

Gastdozent am Middlebury College (Language Summer School) in Middlebury, Vermont, USA.

Erweiterte Neuausgabe von "Des Schweizers Schweiz", Arche Verlag.

1990

"Möchten Sie Mozart gewesen sein?" (Fernseh-Meditation und Buchausgabe).

"Im Gegenteil", Kolumnen.

Oktober, Seminar an der Universität Salamanca, Spanien.

Lesereise in den USA.

1991

"Peter Bichsel. Texte, Daten, Bilder" herausgegeben von Herbert Hoven.

Honorary Fellow of the American Association of Teachers of German (AATG).

1992

Januar bis Mai Gastdozent am Graduate Center der City University, New York.

1993

"Zur Stadt Paris" (Geschichten)

1994

"CUNY-Geschichten" New-York-Vorlesungen von 1994, The Graduate School am University Center, City University of New York.

1995

"Gegen unseren Briefträger konnte man nichts machen" (Kolumnen)

1996

Stadtschreiber von Mainz.

1997

"Kindergeschichten", "Des Schweizers Schweiz" (Aufsätze)

1998

"Die Totaldemokraten" (Aufsätze)

1999

"Cherubin Hammer und Cherubin Hammer"

Gottfried-Keller Preis, verliehen am 13. November im Zunfthaus zur Schmieden in Zürich

2000

"Alles von mir gelernt" (Kolumnen)

"In Olten umsteigen" (Kolumnen)

Charles-Veillon-Essaypreis für "Alles von mir gelernt"

Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor

2002

"Eisenbahnfahren". Herausgegeben von Rainer Weiss

2003

"Doktor Schleyers isabellenfarbige Winterschule"

2004

Ehrendoktorwürde der Universität Basel

"Wo wir wohnen". Geschichten. Herausgegeben und mit einem Nachwort von Rainer Weiss

2005

"Kindergeschichten". Gebundene Sonderausgabe zum 70. Geburtstag
am 24. März

"Kolumnen, Kolumnen". Mit Stichwortregister